

Nein zum Netzkauf!

HAMBURGER ERKLÄRUNG

NEIN am 22. September

Als breites gesellschaftliches Bündnis von Kammern, Verbänden und Vereinen sowie Gewerkschaften, Betriebsräten, Steuerzahlern und Grundeigentümern wenden wir uns mit dieser gemeinsamen HAMBURGER ERKLÄRUNG an alle Hamburgerinnen und Hamburger, die am 22. September 2013 beim Volksentscheid über den vollständigen Kauf der Energienetze abstimmen. Die Partner unseres Bündnisses vertreten unter anderem die Interessen von rund 180.000 Hamburger Firmen und Handwerksbetrieben mit zusammen mehr als 940.000 Beschäftigten.

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,

wir sind dagegen, mehr als 2 Milliarden Euro Schulden zu machen für den Kauf von Strom-, Gas- und Fernwärmenetzen. Hamburg hat Wichtigeres zu tun: die Modernisierung unserer Straßen, Brücken und Wasserwege sowie Aufwendungen für Hochschulen, Schulen und Kitaplätze. Deshalb sagen wir: NEIN zum Netzkauf!

Was beim Volksentscheid versprochen wird, kann nicht eintreten.

Im Gegenteil:

- Wenn Hamburg die Netze besitzt, wird Energie nicht billiger! Denn nicht der Eigentümer bestimmt die Netzgebühren, sondern die Bundesnetzagentur.
- Wenn Hamburg die Netze besitzt, fördert dies nicht die Energiewende. Vielmehr fehlt durch den Netzkauf das Geld für Investitionen in die Energiewende. Das Gesetz schreibt vor, dass der Netzeigentümer keinen Einfluss auf den Energiemix nehmen darf.
- Es ist völlig offen, wer die befristete behördliche Genehmigung (Konzession) für den Netzbetrieb nach dem Volksentscheid bekommt. Diese Konzession wird nicht per Volksentscheid vergeben, sondern in gesonderten, diskriminierungsfreien Vergabeverfahren.

Lassen Sie nicht zu, dass die Zukunft unserer Kinder mit neuen Schulden belastet wird. Helfen Sie mit, Hamburg als Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität und qualifizierten Ausbildungs- und Arbeitsplätzen zu sichern. Stimmen Sie mit NEIN zum Netzkauf!

Nein zum Netzkauf!

HAMBURGER ERKLÄRUNG

NEIN am 22. September

Als breites gesellschaftliches Bündnis von Kammern, Verbänden und Vereinen sowie Gewerkschaften, Betriebsräten, Steuerzahlern und Grundeigentümern wenden wir uns mit dieser gemeinsamen HAMBURGER ERKLÄRUNG an alle Hamburgerinnen und Hamburger, die am 22. September 2013 beim Volksentscheid über den vollständigen Kauf der Energienetze abstimmen. Die Partner unseres Bündnisses vertreten unter anderem die Interessen von rund 180.000 Hamburger Firmen und Handwerksbetrieben mit zusammen mehr als 940.000 Beschäftigten.

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,

wir sind dagegen, mehr als 2 Milliarden Euro Schulden zu machen für den Kauf von Strom-, Gas- und Fernwärmenetzen. Hamburg hat Wichtigeres zu tun: die Modernisierung unserer Straßen, Brücken und Wasserwege sowie Aufwendungen für Hochschulen, Schulen und Kitaplätze. Deshalb sagen wir: NEIN zum Netzkauf!

Was beim Volksentscheid versprochen wird, kann nicht eintreten.

Im Gegenteil:

- Wenn Hamburg die Netze besitzt, wird Energie nicht billiger! Denn nicht der Eigentümer bestimmt die Netzgebühren, sondern die Bundesnetzagentur.
- Wenn Hamburg die Netze besitzt, fördert dies nicht die Energiewende. Vielmehr fehlt durch den Netzkauf das Geld für Investitionen in die Energiewende. Das Gesetz schreibt vor, dass der Netzeigentümer keinen Einfluss auf den Energiemix nehmen darf.
- Es ist völlig offen, wer die befristete behördliche Genehmigung (Konzession) für den Netzbetrieb nach dem Volksentscheid bekommt. Diese Konzession wird nicht per Volksentscheid vergeben, sondern in gesonderten, diskriminierungsfreien Vergabeverfahren.

Lassen Sie nicht zu, dass die Zukunft unserer Kinder mit neuen Schulden belastet wird. Helfen Sie mit, Hamburg als Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität und qualifizierten Ausbildungs- und Arbeitsplätzen zu sichern. Stimmen Sie mit NEIN zum Netzkauf!

www.nichtmitmeinemgeld.org